



John Sheppard Ensemble

Hallenser Weihnacht

**Mehrchörige Musik
von Michael Praetorius
und Samuel Scheidt**

Sonja Bühler und Angelika Lenter, Sopran
Tobias Knaus, Altus - Timo Schabel, Tenor
Karsten Müller, Bass
SängerInnen des Mitsingprojektes
Bernhard Schmidt, Leitung

Mo, 5.1.
19:30 Uhr
Christuskirche
Freiburg

Di, 6.1.
19:00 Uhr
Christuskirche
Freiburg





Ihr Himmel voller Geigen.

Tickets für Klassik, Jazz,
Bühne und vieles mehr auf
www.reservix.de

Über
40.000
Events!



reservix
dein ticketportal

Programm

Samuel Scheidt (1587-1654)

Angelus ad pastores ait
(*Concertus sacri* Nr. 6, SSWV 77)

Michael Praetorius (1571-1621)

Vom Himmel hoch, da komm ich her
(aus *Musae Sioniae* IV, V und IX, *Urania* und *Polyhymnia caduceatrix et panegyrica*)

Samuel Scheidt

Duo Seraphim
(*Cantiones sacrae* Nr. 10, SSWV 10)

Michael Praetorius

Venite exultemus Domino
(aus: *Musarum Sioniarum* Nr. XLIV)

Samuel Scheidt

Intrada à 5
(*Ludi musici I - Nr. 22*, SSWV 60)

Michael Praetorius

Es ist ein Ros entsprungen (aus: *Musae Sioniae* IV)

David Pohle (1624-1695)

Sonata à 6

Samuel Scheidt

In dulci iubilo
(*Concertus sacri* III, Nr. 10, SSWV 293)
Choralvorspiel „Wie schön leuchtet der Morgenstern“
(aus dem *Görlitzer Tabulaturbuch*)

Michael Praetorius

Wie schön leuchtet der Morgenstern (*Choralkonzert*
Nr. X aus *Polyhymnia caduceatrix et panegyrica*)
Ein Kind geboren zu Bethlehem (aus *Musae Sioniae* II
und V und *Polyhymnia caduceatrix et panegyrica*)

Einführung

Die Stadt Halle, seit dem Mittelalter vor allem durch ihre Salzquellen zu Wohlstand und Ansehen gelangt, war seit dem 15. Jahrhundert auch die bevorzugte Residenz der Magdeburger Erzbischöfe (nach der Reformation lutherische „Administratoren“), an deren Hof ein reiches Musikleben gefördert wurde.

Samuel Scheidt, 1587 in Halle geboren, wirkte ab 1603 als Hilfsorganist an der Moritzkirche und studierte dann von 1606-1609 bei Jan Pieterszoon Sweelinck in Amsterdam. Nach seiner Rückkehr wurde er von Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg (in Personalunion „lutherischer Administrator“) zum Hoforganisten ernannt. Ab 1616 stand auch Michael Praetorius als Hofkapellmeister „von Haus aus“ in Diensten des Markgrafen. Die Zusammenarbeit mit dem 15 Jahre älteren Kollegen, der zu dieser Zeit schon einer der weitgereistesten und einflussreichsten Musiker seiner Zeit war, muss äußerst befruchtend auf Scheidt gewirkt haben. Es ist aus den Folgejahren eine rege Zusammenarbeit bei Festmusiken, Orgelabnahmen und ähnlichen Anlässen überliefert, bei denen beide Musiker auch des Öfteren mit Heinrich Schütz zusammen getroffen sind. 1620 folgte Samuel Scheidt Praetorius im Amt nach. Infolge der Flucht seines Arbeitgebers vor den Kämpfen des 30jährigen Krieges verlor er allerdings seine Stellung und wurde 1628 zum Director Musices der Stadt Halle ernannt. Ab 1630 wirkte er als „Privatus“ und verdingte sich als Lehrer und Komponist. 1654 starb er ohne jedes Vermögen und wurde in einem Armengrab beigesetzt.

Michael Praetorius, der bereits 1621 verstorben war, gilt heute als eine zentrale Erscheinung der deutschen Musikgeschichte an der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert. Neben seinem musiktheoretischen Großwerk „Syntagma Musicum“ schuf er allein bis 1613 über 1600 Werke für verschiedenste Vokalbesetzungen, in denen er den imitatorischen Stil der Niederlande, die cantusfirmus-Technik, den Madrigalstil und auch die venezianische Mehrchörig-

keit (*coro spezzato*) in einer den musico-theologischen Vorstellungen der Reformation angemessenen Weise zu adaptieren suchte. Ein wichtiges Anliegen war ihm dabei, Musik nicht nur für die groß besetzten Hofkapellen sondern auch für weniger gut ausgestattete Kantoreien an den Stadtkirchen oder auf dem Lande zu schaffen, wovon die Sammlungen „*Musae Sioniae*“ und „*Urania*“ eindrucksvoll Zeugnis ablegen. Ab etwa 1613 wandte sich Praetorius dem konzertierenden Stil, der „neuen italienischen Manier“, zu. In diesem Zusammenhang entstand u.a. die Sammlung „*Polyhymnia caduceatrix et panegyrica*“.

Praetorius versah seine Publikationen mit umfangreichen Vorworten, in denen er von der Instrumentation über die Satztechnik, Musikgeschichte und Interpretation viele musikalische Fachgebiete streifte. Außerdem verdeutlichte er anhand zahlreicher Beispiele, in welcher Form seine Kompositionen in der konkreten Aufführung im Gottesdienst eingebracht werden können. Seine Anregung, verschiedene Strophen eines Liedes abwechselnd mit der Gemeinde, als Choralsatz in verschiedensten Besetzungen und „figuriert“ zu singen, haben wir für unser Programm aufgegriffen – und so erklingen „Vom Himmel hoch“ und „Ein Kind gebor’n“ heute abend in einer Zusammenstellung verschiedener Bearbeitungen dieser Lieder aus den Sammlungen „*Musae Sioniae*“, „*Urania*“ und „*Polyhymnia*“.

David Pohle wirkte ab der Mitte des 17. Jahrhunderts als Kapellmeister am Hof des Herzogs von Sachsen-Weissenfels in Halle. Obwohl keines seiner Werke zu seinen Lebzeiten gedruckt wurde und nur ein kleiner Teil bis in unsere Tage überliefert wurde, zeigt sich auch in seinem Werk ein deutlich erkennbarer eigener Stil, der uns einen Einblick in die mitteldeutsche Musiklandschaft zwischen Schütz und Bach ermöglicht.

B.S.

Samuel Scheidt (1587-1654)

Angelus ad pastores ait, *Concertus sacri* Nr. 6, SSWV 77

Angelus ad pastores ait,
annuncio vobis gaudium
magnum, quia natus est
vobis hodie salvator mundi.
Alleluja !

Und der Engel sprach zu
den Hirten: ich verkünde
 Euch eine große Freude.
Heute ist der Retter der
Welt geboren. Alleluia.

Lk 2,10

Michael Praetorius (1571-1621)

Vom Himmel hoch, da komm ich her

(Kompilation aus *Musae Sioniae* IV, V und IX, *Urania*
und *Polyhymnia caduceatrix et panegyrica*)

**Wir möchten Sie herzlich einladen, die fett gedruck-
ten Strophen mitzusingen. Die Noten finden Sie auf
der folgenden Doppelseite.**

1. Vom Himmel hoch, da komm ich her.

Ich bring' euch gute neue Mär,
Der guten Mär bring ich so viel,
Davon ich sing'n und sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut' geborn

Von einer Jungfrau auserkorn,
Ein Kindelein, so zart und fein,
Das soll eu'r Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,

Der will euch führ'n aus aller Not,

Er will eu'r Heiland selber sein,

Von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,

Die Gott der Vater hat bereit,
Daß ihr mit uns im Himmelreich
Sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht:

Die Krippe, Windelein so schlecht,

Da findet ihr das Kind gelegt,

Das alle Welt erhält und trägt.

6. Des laßt uns alle fröhlich sein
Und mit den Hirten gehn hinein,
Zu sehn, was Gott uns hat beschert,
Mit seinem lieben Sohn verehrt.

**7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin!
Was liegt dort in dem Krippelein?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.**

8. Sei mir willkommen, edler Gast!
Den Sünder nicht verschmähet hast
Und kommst ins Elend her zu mir,
Wie soll ich immer danken dir?

**9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding,
Wie bist du worden so gering,
Daß du da liegst auf dürrem Gras,
Davon ein Rind und Esel aß!**

10. Und wär' die Welt vielmal so weit,
Von Edelstein und Gold bereit',
So wär sie doch dir viel zu klein,
Zu sein ein enges Wiegelein.

**11. Der Sammet und die Seide dein,
Das ist grob Heu und Windelein,
Darauf du König groß und reich
Herprangst, als wär's dein Himmelreich.**

12. Das hat also gefallen dir,
Die Wahrheit anzuzeigen mir:
Wie aller Welt Macht, Ehr und Gut
Vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

Vom Himr

uniso



3. Es ist der Herr Christ, un - se
 5. So mer - ket nun das Ze - ich
 7. Merk auf, mein Herz, und sieh do
 9. Ach, Herr, du Schö - pfer al - le
 11. Der Sam - met und die Sei - d
 14. Da - von ich all - zeit fröh - lic

5



al - ler Not, _____ er w
 lein so schlecht, _____ da fi
 Krip - pe - lein? _____ Wes is
 so ge - ring, _____ daß d
 Win - de - lein, _____ da - ra
 im - mer frei _____ das re

8



sein, von al - len Sün
 legt, das al - le Welt
 lein? Es ist das lie
 Gras, da - von ein Rind
 reich her - prangst, als wär's
 schon, mit Her - zens - lust

Himmel hoch

isono

Michael Praetorius



- ser Gott, der will euch führn aus
·ichen recht: Die Krip - pe, Win - de -
dort - hin! Was liegt dort in dem
- ler Ding, wie bist du wor - den
- de dein, das ist grob Heu und
- lich sei, zu sprin - gen, sin - gen



will eu'r Hei - land sel - ber
fin - det ihr das Kind ge -
ist das schö - ne Kin - de -
du da liegst auf dür - rem
rauf du Kö - nig groß und
rech - te Su - sa - nin - ne



ün - den ma - chen rein.
/elt er - hält und trägt.
ie - be Je - su - lein.
ind und E - sel aß!
är's dein Him - mel - reich.
ist den sü - ßen Ton.

13. Ach, mein herzliebes Jesulein,
Mach dir ein rein, sanft Bettelein,
Zu ruhen in mein's Herzens Schrein,
Daß ich nimmer vergesse dein.

**14. Davon ich allzeit fröhlich sei,
Zu springen, singen immer frei
Das rechte Susanne schon,
Mit Herzenslust den süßen Ton.**

15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
Der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.
Des freuen sich der Engel Schar
Und singen uns solch neues Jahr.

Text: Martin Luther, 1535

Samuel Scheidt (1587-1654)

Duo Seraphim, *Cantiones sacrae* Nr. 10, SSWV 10

Duo Seraphim clamabant,
alter ad alterum:

Zwei Seraphim riefen
einander zu:

Sanctus Dominus Deus
Sabaoth. Plena est omnis
terra gloria eius.

Heilig ist Gott, der Herr
der Heerscharen, die ganze
Erde ist voll von seiner
Herrlichkeit.

Tres sunt qui testimoni-
um dant in coelo: Pater,
verbum et Spiritus Sanctus
et hi tres unum sunt.

Drei sind, die Zeugnis
geben im Himmel: Der
Vater, das Wort und der
Heilige Geist,
und diese drei sind eins.

Laus et perennis gloria
Deo patri cum filio, sancto
simul paraceto in sempi-
terna secula.

Lob und ewiger Ruhm sei
Gott dem Vater und dem
Sohne und dem Tröster,
dem Heiligen Geist, von
Ewigkeit zu Ewigkeit.

Sanctus Dominus...

Heilig ist Gott...

Jes 6,3

Michael Praetorius (1571-1621)

Venite exultemus Domino

(aus: *Musarum Sioniarum* Nr. XLIV)

Venite, exultemus Domino,
jubilemus Deo salutari
nostro.

Kommt, lasst uns jubeln
vor dem Herrn und zu-
jauchzen dem Fels unsres
Heiles.

Praeoccupemus faciem
ejus in confessione, et in
psalmis jubilemus ei:

Lasst uns mit Lob seinem
Angesicht nahen, vor ihm
jauchzen mit Liedern!

Quoniam Deus magnus
Dominus, et rex magnus
super omnes deos.

Denn der Herr ist ein gro-
ßer Gott, ein großer König
über allen Göttern.

Quia in manu ejus sunt
omnes fines terrae, et
altitudines montium ipsius
sunt;

In seiner Hand sind die
Tiefen der Erde, sein sind
die Gipfel der Berge.

Quoniam ipsius est mare,
et ipse fecit illud, et siccam
manus ejus formaverunt.

Sein ist das Meer, das er
gemacht hat, das trockene
Land, das seine Hände
gebildet.

Venite, adoremus, et proci-
damus, et ploremus ante
Dominum qui fecit nos:

Kommt, lasst uns nieder-
fallen, uns vor ihm vernei-
gen, lasst uns niederknien
vor dem Herrn, unserm
Schöpfer!

Psalm 95, 1-6

Michael Praetorius (1571-1621)

Es ist ein Ros' entsprungen (aus: *Musae Sioniae* IV)

Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart.
Wie uns die Alten sunen, von Jesse kam die Art
Und hat ein Blümlein bracht, mitten im kalten Winter,
Wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt,
Ist Maria die Reine, die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ew'gem Rat hat sie ein Kind geboren
Und blieb doch reine Magd.

Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß.
Mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis.
Wahr Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allen Leiden,
Rettet von Sünd und Tod.

Text: um 1500

Samuel Scheidt (1587-1654)

In dulci iubilo (SSWV 293)

In dulci iubilo, nun singet und seid froh!
Alle unsre Wonne liegt in praesepio
Sie leuchtet wie die Sonne matris in gremio
Alpha es et O.

O Jesu parvule, nach Dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte, o puer optime,
Durch all Deine Güte, o princeps gloriae.
Trahe me post te.

O Patris charitas! O Nati lenitas!
Wir wären all verloren, per nostra crimina,
So hat er uns erworben coelorum gaudia.
Quanta gratia!

Ubi sunt gaudia? Nirgend mehr denn da,
Wo die Engel singen nova cantica,
Und die Schellen klingen in regis curia.
Eia, wär'n wir da!

Mater et filia ist Jungfrau Maria.
Wir waren gar verdorben per nostra crimina,
Nun hat sie uns erworben coelorum gaudia.
Quanta gratia!

Peter von Dresden, 1440

Michael Praetorius (1571-1621)

Wie schön leuchtet der Morgenstern (*Choralkonzert
Nr. X aus Polyhymnia caduceatrix et panegyrica*)

Wie schön leuchtet der Morgenstern
voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,
die süße Wurzel Jesse.

Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,
mein König und mein Bräutigam,
hast mir mein Herz besessen;
lieblich, freundlich, schön und herrlich,
groß und ehrlich, reich an Gaben,
hoch und sehr prächtig erhaben.

Philip Nicolai (1597)

Michael Praetorius (1571-1621)

Ein Kind geboren zu Bethlehem (aus *Musae Sioniae II* und
V und *Polyhymnia caduceatrix et panegyrica*)

**Nachdem es vorhin so schön geklungen hat freuen wir
uns auch bei diesem Stück wenn Sie die fett gedruck-
ten Strophen mitsingen! (Noten auf der folgenden
Doppelseite)**

Puer natus in Bethlehem,
unde gaudet Jerusalem, Alleluja.

Reges de Saba veniunt,
aurum, thus, Myrrham offerunt, Alleluja.

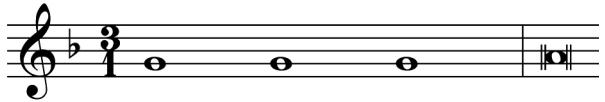
Hic jacet in praesepio,
qui regnat sine termino, Alleluja.

**Ein Kind geboren zu Bethlehem,
des freuet sich Jerusalem, Alleluja.**

Hier liegt es in dem Krippelein,
ohn Ende ist die Herrschaft sein, Alleluja.

Ein Kind geboren

uniso



1. Ein Kind ge - born
3. Das Öchs - lein und
5. Sein Mut - ter ist
7. Er ist uns gar
9. Für sol - che gna

4



hem Beth - - -
lein E - - -
Magd, rei - - -
Fleisch, nach
Zeit gna - den - rei -

9



freu - et sich Je -
kann - ten Gott den -
ohn ein Mann ge -
Sün - den nach ist'r
Gott ge - lobt in

13



le al - le - lu - ja,

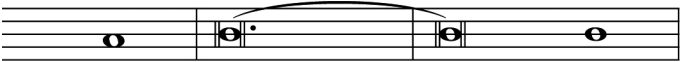
n zu Bethlehem

sono

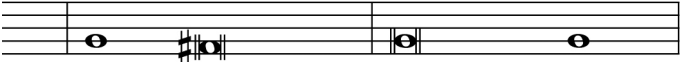
Michael Praetorius



orn zu Beth - le -
id das E - se -
t die rei - ne
ar gleich nach dem
ia - den - rei - che



- le - hem _____ des
- se - lein _____ er -
- ne Magd, _____ die
dem Fleisch, _____ der
- che Zeit _____ sei



- ru - sa - lem, Al -
Her - ren Sein.
- bo - ren hat,
uns nicht gleich,
E - wig keit,



t, al - le - lu - ja.

**Das Öchslein und das Eselein
erkannten Gott den Herren sein, Alleluja.**

Die Kön'g aus Saba kamen dar,
Gold, Weihrach, Myrrhen brachten sie dar, Alleluja.

**Sein' Mutter ist die reine Magd,
die ohn' ein Mann geboren hat, Alleluja.**

Die Schlang' ihn nicht vergiften kunnt,
ist worden unser Blut ohn' Sünd, Alleluja.

**Er ist uns gar gleich nach dem Fleisch,
der Sünden nach ist'r uns nicht gleich, Alleluja.**

Damit er ihm uns machet gleich,
und wiederbrächt' zu Gottes Reich, Alleluja.

In hoc natali gaudeo,
benedicamus Domino, Alleluja.

Laudetur sancta Trinitas,
Deo dicamus gratias, Alleluja.

**Für solche gnadenreiche Zeit
sei Gott gelobt in Ewigkeit, Alleluja.**

Lob sei der heil'gen Dreifalt'gkeit,
nun und in alle Ewigkeit, Alleluja.

Text: 13. Jhdt.

Einrahmungen

Bilder-Rahmen

Kunst-Drucke

Digitaldrucke

Wechselrahmen

Passepartouts

Rahmen

laden

2x in Freiburg

Herdern
Habsburgerstr. 82
☎ 0761/ 15 62 633

Wiehre
Talstr. 48
☎ 0761/ 70 75 098

Die Manufaktur rund ums Bild

Künstlerservice

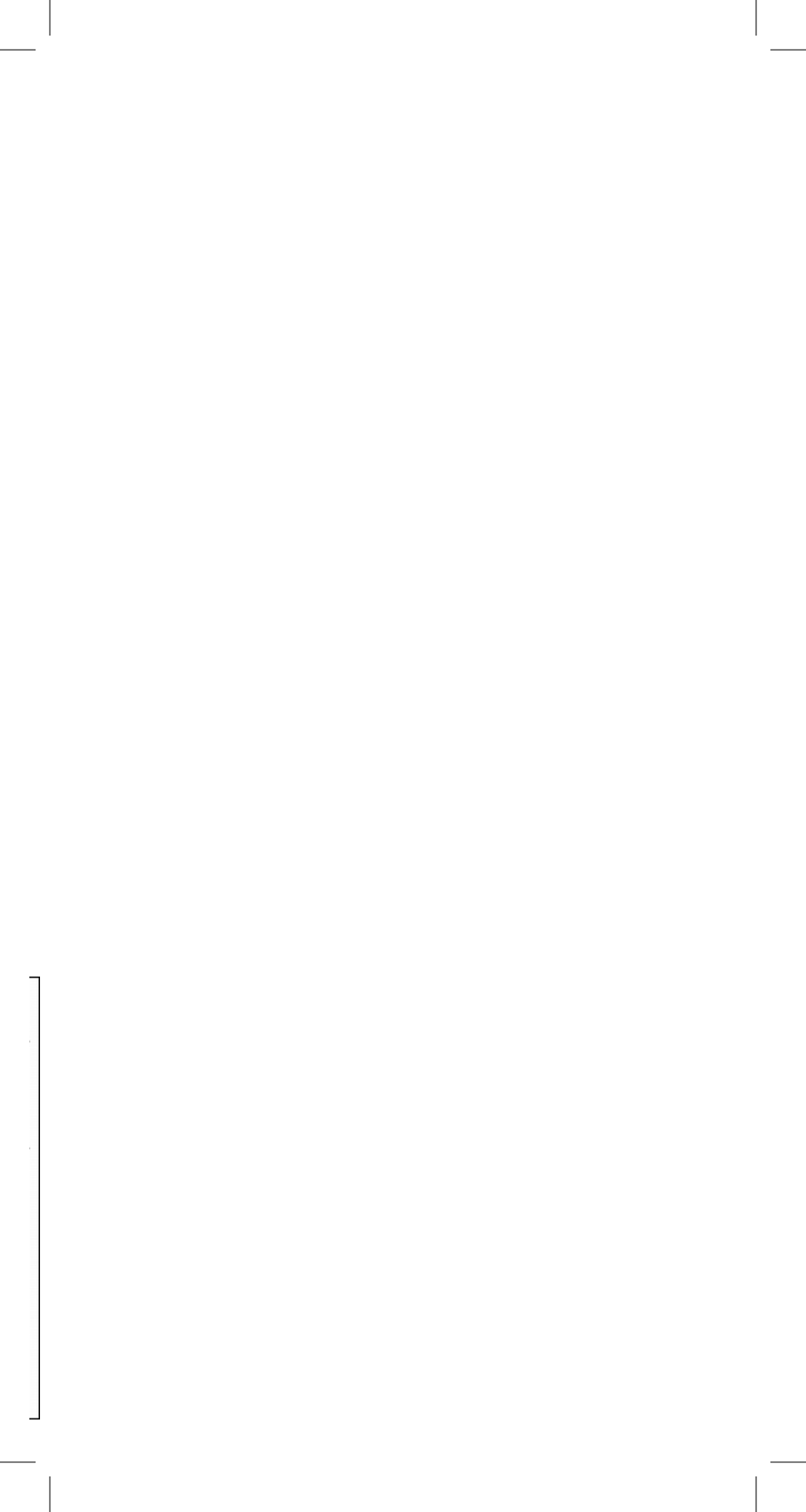
www.rahmenladen.de

Objektausstattungen

Spiegel

Galerie-/Bilderschienen







Sonja Bühler studierte Gesang an der Rowan University, USA, und an der Hochschule für Musik in Freiburg bei Prof. Marian Stieber und Prof. Towako Sato-Schöllhorn. Bereits während ihres Studiums war sie in zahlreichen Rollen auf der Opernbühne zu sehen. Sie tritt als Solistin und in verschiedenen Ensembles in den USA, Europa, Südamerika und Asien auf. Dabei arbeitete sie unter anderem mit den Dirigenten Marcus Creed, René Jakobs, Helmuth Rilling, Robert Page, Jonathan Griffith, Gary Graden, Morten Schuldt-Jensen, Winfried Toll, Hans Michael Beuerle und Olli Mustonen.

Ihr Repertoire reicht von der Renaissance bis hin zur zeitgenössischen Musik. Sie sang Uraufführungen von Klaus Ospald, Vinko Globokar, Jan Esra Kuhl, Stefan Swanson und Earnestine Rodger Robinson. Im Theater im Marienbad in Freiburg sang sie die Rolle der Batseba in der Uraufführung der Oper *König David* von Uros Rojko und gastierte damit 2010 in Ljubljana. 2011 spielte sie unter der Leitung von Hans Michael Beuerle bisher unveröffentlichte Passionskantaten von Graupner für den Carus Verlag ein und sang die Messe in F-Moll von A. Bruckner unter der Leitung von Morten Schuldt-Jensen bei den Musiktagen St. Peter. 2012 debütierte sie als Vespetta in der Oper *Pimpinone* von Telemann zur Eröffnung der Sommermusikakademie auf Schloss Hundis-

burg. Mit dem Ensemble Chapelle de la Vigne widmet sich die Sängerin vorwiegend den Werken Johann Sebastian Bachs. Auch als Gesangspädagogin ist die Sopranistin vielseitig tätig: Sie gab Meisterkurse in Verbindung mit Liederabenden in Indonesien und arbeitet regelmäßig als Gastdozentin für Gesang an der Landesakademie für die musizierende Jugend in Ochsenhausen, Baden-Württemberg.



Angelika Lenter studierte an der Musikhochschule Karlsruhe bei Prof. Christiane Hampe und am Institut für Musiktheater in Karlsruhe bei Prof. Ingrid Haubold. Seit einiger Zeit arbeitet sie nun mit der Altistin Renée Morloc.

Sie ist als freischaffende Solistin gefragt und gastierte u. a. beim Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd, dem Rheingau Musik Festival, dem Europäischen Musikfest Stuttgart, sowie den Ludwigsburger Schlossfestspielen.

Großen Wert legt sie auf ihre Ensemblesaktivitäten. Regelmäßige Engagements als freie Mitarbeiterin verbinden sie mit dem Vokalensemble des SWR in Stuttgart. Beim Ensemble Officium Tübingen und Vokalensemble Rastatt ist sie bei zahlreichen Auftritten und auch CD-

Einspielungen zu hören, als Gast arbeitet sie mit den Neuen Vocalsolisten Stuttgart und der Capella Angelica Berlin zusammen. 2010 begann die erfolgreiche Kooperation mit der Gruppe Amarcord, welche mit der Lautten Compagny Berlin für CD-Aufnahmen mit den Motetten von J. S. Bach und der *Marienvesper* von C. Monteverdi fortgesetzt wurde.

Bühnenerfahrung sammelte sie u.a. 2006 in Koblenz mit einer Produktion des Jugendtheaters, in der Angelika Lenter als Gräfin Almaviva in *Le nozze di Figaro* von Mozart mitwirkte. Im Sommer 2009 war sie dann mit *Judith* (Musik: A. Vivaldi) in einer Co-Produktion des Staatstheaters und Schauspielhauses Stuttgart bei den Salzburger Festspielen zu sehen, die dann in der Spielzeit 09/10 auch in Stuttgart gespielt wurde.



... und vor dem Konzert einen inspirierenden Café ...





Der Counter-Tenor **Tobias Knaus** wurde 1981 in Freiburg im Breisgau geboren. Mit acht Jahren trat er den Freiburger Domsingknaben bei. Während seiner 15-jährigen Sängerschaft, zunächst als Sopran, später dann als Bariton, erfuhr er eine klassische Gesangsausbildung und wirkte bei zahlreichen Konzerten, CD-Aufnahmen und Konzertreisen in die ganze Welt mit.

Nach dem Abitur beschloss er zunächst Politikwissenschaft und Anglistik zu studieren und den Gesang als zweites Standbein nebenher weiterhin zu betreiben.

2006 begann Tobias Knaus bei Richard Levitt in Basel eine Ausbildung zum Counter-Tenor. Seither hat er solistisch sowie in verschiedenen Ensembles bei Projekten im In- und Ausland sowie bei zahlreichen CD-Aufnahmen mitgewirkt und betreibt seit dem Abschluß seines Studiums den Gesang hauptberuflich.



Timo Schabel, 1986 in Leonberg geboren, entdeckte seine Leidenschaft zur Musik in früher Kindheit. Seine musikalische Ausbildung begann er an der Violine. Mit viel Ehrgeiz und Hingabe erlernte er weitere Instrumente wie Orgel, Klavier und E-Bass. Die Liebe zum Gesang entwickelte sich später, etwa im Alter von 17 Jahren. Ersten Unterricht erhielt er bei Katharina Mohr, Hans-Jörg Kalmbach und Oly Pfaff.

Seit Anfang 2009 ist er Student an der staatlichen Musikhochschule Mannheim in der Klasse von Prof. Dr. Alejandro Ramirez. Dem grundständigen Studienabschluss folgt ein „Master of Music“ im Opernfach, ebenfalls in Mannheim. Neben dem Studium ist der Tenor Timo Schabel als Konzert- und Kirchenmusiksänger tätig, unter anderem als Evangelist in Passionen und Oratorien Bachs, sowie in Werken von Händel, Mozart, Haydn und Rossini. Im Mai 2012 debütierte Timo Schabel mit der Rolle des Bastien in Mozarts *Bastien und Bastienne* bei den Schwetzingen Festspielen des SWR. Desweiteren wirkte er im Juli desselben Jahres bei der Uraufführung der Oper *Neumond* der italienischen Komponistin Lucia Ronchetti am Nationaltheater Mannheim als eine der „drei Stimmen“ mit. Das Engagement als Tamino im Baden-Badener Festspielhaus zu den Osterfestspielen der Berliner Philharmoniker im März 2013 war wegweisend für die Entwicklung des jungen Tenors.



Der 1982 in Jena geborene Bass **Karsten Müller** entwickelte seine Leidenschaft für den Gesang im Alter von sieben Jahren im Knabenchor der Jenaer Philharmonie. Vielfältige sängerische Erfahrungen sammelte er seitdem in weiteren Chören unter der Leitung von namhaften Dirigenten, wie Holger Speck, Morten Schuldt-Jensen, Gert Frischmuth, Frieder Bernius und Howard Armen. Seit 2005 studiert er Gesang an der Musikhochschule Leipzig, zunächst bei Prof. Christina Wartenberg und seit 2008 bei Prof. Roland Schubert. Zahlreiche solistische Darbietungen, unter anderem bei den Händelfestspielen in Halle, dem MDR-Musiksommer, dem Bachfest Leipzig, dem Rheingau Musikfestival dokumentieren seine künstlerische Arbeit.

Im Sommer 2011 war er Preisträger beim internationalen Gesangswettbewerb „cantateBach!“ in Greifswald.

Erfahrungen im Bereich Oper sammelte er als Admiral Lefort in Lortzings *Zar und Zimmermann* an der Musikalischen Komödie Leipzig, als Don Alfonso in Mozarts *Così fan tutte* an der HMT-Leipzig, als Baculus in Lortzings Oper *Der Wildschütz* am Staatsschauspiel in Dresden, sowie im Sommer 2013 als Sarastro in Leipzig. Als Ensemblesänger ist Karsten Müller darüber hinaus regelmäßig mit seinen Ensembles „Chapelle de la Vigne“ und „SLIXS“ zu hören.



Bernhard Schmidt absolvierte seine Studien der Schulmusik, Kirchenmusik (B) und Chorleitung in Freiburg und Stockholm u. a. bei H.-M. Beuerle, A. Eby und M. Schuldt-Jensen. Während seines Studiums arbeitete er als Kirchenmusiker und freier Chorleiter in Freiburg und Stockholm mit verschiedenen Chören aller Leistungsstufen. Meisterkurse, Workshops und Hospitationen absolvierte er u.a. bei S. Halsey (Rundfunkchor Berlin), M. Creed (SWR Vocalensemble Stuttgart), E. Ortner (Arnold-Schönberg-Chor Wien).

Als freischaffender Sänger wirkt er regelmäßig bei Projekten professioneller Kammerchöre wie z.B. des Kammerchors Stuttgart (F. Bernius), des ChorWerk Ruhr (F. Helgath), des Immortal-Bach-Ensembles (M. Schuldt-Jensen) oder der Gächinger Kantorei (H.-Chr. Rade-mann) mit.

Bernhard Schmidt ist seit 2010 Leiter des Ensembles für Alte Musik *Chapelle de la Vigne* in Freiburg sowie des Kammerchores *Canta Nova Saar* in Saarbrücken. Seit März 2013 ist er Verbandschorleiter und Leiter der Chorleiterausbildung des saarländischen Chorverbandes SCV. Ein Lehrauftrag an der Musikhochschule Freiburg sowie die Teilnahme an Wettbewerben, CD- und Rundfunkproduktionen runden seine künstlerische Tätigkeit ab. Im Mai 2013 erhielt Bernhard Schmidt den Kulturpreis des Regionalverbandes Saarbrücken zugesprochen.

Weitere Informationen: www.schmidt-bernhard.com

saegner optik
sehzentrum®

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · inh. niklas austermann
telefon +49 761 701212 · www.saegner-optik.de





Das **John Sheppard Ensemble Freiburg** wurde 1995 von Johannes Tolle gegründet und steht seit Januar 2013 unter der Leitung von Bernhard Schmidt. Es besteht aus 24-36 SängerInnen, die in wöchentlichen Proben anspruchsvolle Vokalmusik erarbeiten. Die meisten Mitglieder des Ensembles sind Laien mit mehrjährigem Gesangsunterricht. Sie bringen neben der ambitionierten Leidenschaft für Musik und einer Neigung zu unkonventionellen Projekten die Bereitschaft mit, ihre musikalischen Fähigkeiten konsequent auszubauen und aufeinander abzustimmen.

Regelmäßige Konzerteinladungen z.B. nach Stuttgart (*Stunde der Kirchenmusik* in der Stiftskirche) oder Frankreich (*Les Dominicains* Guebville), Kooperationen mit Festivals (z.B. *Stimmen Lörrach*) und zweite Preise bei den Landeschorwettbewerben 2005 und 2013 dokumentieren die Qualität des Ensembles.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.sheppard-ensemble.de



Sopran – Maria Auer, Elke Brunsch, Inga Fischer, Judith Jahnke, Katharina Kirchgässner, Claudia Knaus, Maria Köllner, Eva Rohr, Stephanie Rieber, Judith Tangermann

Alt – Stefanie Albrecht, Caroline Bootz, Susanne Denzel, Nadine Joseph, Anne Rütten, Bettina Semmel, Magdalena Steiner, Martina Steinhart

Tenor – Hartmut Bodenstein, Simon Gessler, Klaus Hörner, Steffen Jahnke, Christoph Mutterer, Martin Uherek

Bass – Wolfgang Adam, Tobias Arthen, Matthias Auer, Andreas Blochel, Hendrik Edzards, Ullrich Hildebrandt, Christoph Kessler, Matthias Kirchen, Michael Tangermann

Orchester

Violine – Félix Verry, **Violine / Viola** – Matthew Lons-son, **Viola** – Margreet van den Heyden, **Bass** – Caroline Ritchie, **Zink** – Helen Roberts, **Schalmei u. Zink** – Ian Harrison, **Pommer** – Gesine Bänfer, Hanna Geisel, **Dul-
zian** – Teresa Ortner, **Posaune** – Susanna Defendi, Keal
Cou-per, Nathaniel Wood

Mitsingchor

Sopran – Sylvia Adam, Gertrude Ahles, Annette Aly,
Bärbel Armbruster, Ulrike Bach, Susanne Betz, Gabriele
Bierle, Friederike Bothe, Anne Brenner, Heike Breunig,
Gabriele Brunsch, Patricia Duncan-Hauff, Gabriele Eb-
ner, Sabine Ecker, Brigitte Endres-Steinfeld, Eva Fall-
er, Roswitha Fink, Martina Goldmann, Florence Gueprat-
te, Christina Hanser, Irena Heinrichs, Wiltrud Irion,
Gudrun Jaeschke, Agnes Kalbhenn, Anne-Marie Kania,
Brigitte Knoll, Viktoria Kusnezov, Wally Lang, Johanna
Meissner, Marianne Nägele, Martina Ossendorf, Julia Pe-
trelli, Gabriele Poloczek, Almuth Rappenecker, Elisabeth
Reisch, Anja Schimmeck, Anna Siegel, Eva Strauss, Birgit
Strittmatter, Gudrun Tönsmann, Simone Wegener, Ulri-
ke Witte

Alt – Verena Albrecht, Monika Armbruster, Edeltraut
Bartscherer, Christa Bechtold, Ute Birnbaum, Anke
Bluth, Annette Brand, Naomi Endo, Johanna-Ursula
Ernst, Siegrid Flum, Illona Grammer, Stefanie Grewe,
Ortrun Hacklaender, Andrea Herrmann, Sonja Höllger,
Birgitta Hömberg, Gesine Jung, Antonia Kaiser, Doris
Kirste, Martina Klausmann, Susanne Knirsch, Felicitas
Kurz, Ulrike Mache, Helga Maly, Rosa Müller-Gantert,
Ewa Obert, Heike Ostrowski, Maja Pfaff-Ueberle, El-
friede Rätz, Sabine Schuetz, Andrea Schultze-Jena, Kat-
ja Schuster, Nicola Spakowski, Sabine Spors, Dorothea
Stenzel, Sybille Stiels, Hanna Vogt, Christine Wossmann,
Andrea Zeugner, Annette Zimmermann, Trudel Zipfel,
Geraldine Zschocke

Tenor – Stefan Brand, Michael Brenner, Markus Brückner, Heinz Häusler, Moritz Heffter, Hubert Lang, Gerhard Leber, Karsten Lücking, Waldemar Meyer, Klaus Miehl, Andreas Pratz, Gisela Raetz, Tobias Roth, Ulf Schneider,

Bass – Stefan Büchner, Werner Burkhardt, Hannes Dumkow, Josef Follmann, Dominik Hoffmann, Michael Irion, Tobias Jüdt, Eckhard Kammer, Karl Köhler, Michael Krieg, Matthias Küchenmeister, Josef Meissner, Ralf Müller, Kilian Platzer, Josef Predan, Michael Rohr, Stefan Rütten

Kinderchor (Einstudierung: Inga Fischer) – Smilla Bühler, Merlin Fischer, Nicolas Fischer, Tamino Fischer, Arthur Gandras, Lino-Ferdinand Gandras, Svea Hilbert, Sonja Höllger, Merle Koch, Sarah Kuhn, Alicia Lescher, Annika Lilienweiß, Angelika Mielitz, Anni Riedel, Julika Spazier, Adele Tangermann, Nelly Tangermann, Tabea Tangermann, Mara Vogler

Kulturamt

Freiburg 
IM BREISGAU

*Wir danken dem Kulturamt
der Stadt Freiburg und dem
Land Baden-Württemberg für
die finanzielle Unterstützung!*

Unser nächstes Projekt:

Unter dem Titel „**Nordlichter**“ beleuchtet das John Sheppard Ensemble die skandinavische a-cappella-Chormusik. Wir präsentieren unter anderem Werke von Grieg, Rautavaara, Werle und Mäntyjärvi.

Termine:

03. Mai 2015, 19h, Martinskirche, Müllheim

09. Mai 2015, 19:30h, Christuskirche, Freiburg

Wir würden uns freuen, Sie auch bei diesem reizvollen Programm wieder begrüßen zu können!

Sie wollen mit uns singen?

Wir freuen uns jederzeit darüber, neue SängerInnen kennen zu lernen, die gerne bei uns mitsingen möchten. Da wir in den Frauenstimmen aktuell keinen Bedarf haben, nehmen wir nur in Ausnahmefällen neue Soprani oder Alti auf. Interessierte Sängerinnen dürfen sich aber dennoch gerne melden und erhalten eine Einladung zum Vorsingen.

Für unsere nächsten Projekte suchen wir jeweils noch Tenöre und (tiefe) Bässe.

Nähere Informationen unter
leitung@sheppard-ensemble.de

Impressum

Umschlaggestaltung: Miriam Awe Grafik- und Web-design, www.miriamawe.de

Redaktion: Andreas Blochel

Layout: rombach digitale manufaktur,
Freiburg i.Br.

- Großes Talent
- Kleines Wunder
- ~~✗~~ Beides



Gutes Geld – gutes Gewissen.

Unsere Förderung von
musikalischen Talenten.



Sparkassen fördern musikalische Talente in allen Regionen Baden-Württembergs. Wir bringen die Region in Einklang – und unterstützen eine Vielzahl von Projekten, wie den Nachwuchswettbewerb „Jugend musiziert“ und das Landesjugendorchester. Mit jährlichen Zuwendungen von mehr als 32 Mio. Euro gibt die Sparkassen-Finanzgruppe als größter nichtstaatlicher Kulturförderer in Baden-Württemberg den Ton an. Das ist gut für die Kultur und gut für die Menschen. www.gut-fuer-deutschland.de



Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau
Gut für unsere Regio.



John Sheppard Ensemble

www.sheppard-ensemble.de

